



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

22.05.2023

PROTOKOLL 31

über die am 08.05.2023 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:

Stefan	Bischof	Bürgermeister
Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
Stefan	Kohler	Gemeinderat
Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
Arno	Nigsch	Gemeindevertreter
Lukas	Bischof	Gemeindevertreter
Bernd	Madlener	Schriftführer

entschuldigt

Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2022. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers.
- 6.) Beratung über die Beschlussvorlagen zur Mission Zero Plus der Aktion Klimacent.
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Wahl eines Delegierten und Ersatzdelegierten als Mitgliedsvertreter für die Entsendung zur Mitgliederversammlung der Wälder Versicherung.
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines Baukontos für die Erweiterung und Anpassung an den Stand der Technik der Abwasserreinigungsanlage.
- 9.) Allfälliges.

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof genehmigt die Gemeindevertretung einstimmig das Protokoll 30 vom 20. März 2023.
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...
- ... über die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 31. März im Schloss Glopper in Hohenems und anschließendem Austausch mit Landeshauptmann Markus Wallner. Bürgermeister Stefan Bischof entschuldige sich aufgrund der anstehenden Geburt seines Sohnes zu dieser Veranstaltung.
 - ... über die Gemeindevorstandssitzung vom 02. Mai und erläutert kurz die Tagesordnungspunkte.
 - ... über die Beiratssitzung der Seilbahnen Faschina GmbH am 03. April 2023.
 - ... über die Beiratssitzung der Damülser Seilbahnen am 04. April, zu welcher dieser aufgrund der anstehenden Geburt seines Sohnes entschuldigt war und erteilt das Wort an Gemeindevertreter und Geschäftsführer Wilfried Madlener. Geschäftsführer Wilfried Madlener berichtet, dass vornehmlich die abgelaufene Wintersaison besprochen wurde.
 - ... über dessen Teilnahme an der Eigentümerversammlung Haus Annabelle.
 - ... über einen Besprechungstermin am 11. April der ERFA-Bürgermeister im Büro von Landesrat Marco Tittler zu den Gesetzesentwürfen betreffend die Änderung des Raumplanungsgesetzes.
 - ... über die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Großes Walsertal am 11. April, bei welcher auch Baumaßnahmen an der Garage des Roten Kreuzes beim Arzthaus erläutert wurden. Sollte hier eine Umsetzung angestrebt werden, wird zu diskutieren sein, inwieweit Damüls als Mitglied des Gemeindeverbandes sich beteiligt, da unsere Gemeinde dahingehend über den Bregenzerwald organisiert ist.
 - ... über ein Bürgermeistertreffen der sechs Gemeinden des Hinterwaldes von Schnepfau bis Warth am 12. April. Themen waren unter anderem die Kostenbeteiligung am Polizeiposten Au, der geplante Erweiterungsbau der Ortsstelle Au (Rotes Kreuz), das Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz und mögliche Kooperationen, sowie dem Projekt „Guod älter wedo im Heanderwold“.
 - ... über die Umstellung der Gäste-Card Bregenzerwald und Großes Walsertal auf eine digitale Gästekarte und findet lobende Worte für Geschäftsführer Mathias Klocker, welcher in Zusammenarbeit mit der Alpenregion Bludenz hierzu die Web-App „Der Walser“ für Damüls und das Große Walsertal umgesetzt hat. Diese App fungiert nicht nur als Trägerplattform für die digitale Gästekarte, sondern stellt vielmehr einen digitalen Reiseführer für den Gast dar, sprich bringt maßgeschneidert auf den jeweiligen Urlaubszeitraum einen Mehrwert mit sich.

- ... über den Danke-Abend „FREIWILLIG“ am 18. April im Mellauer Dorfsaal, welcher seitens des Landes Vorarlberg zur Ehrung verdienter ehrenamtlicher Personen aus den jeweiligen Ortschaften genutzt wird. Von der Gemeinde Damüls wurde Emma Bischof (Meßmerdienste), Anne Klinke (Seniorenturnen), Christian Lingenhöle (FIS-Skimuseum/Kulisse Pfarrhof) und Ludwig Sohm (Antennengemeinschaft Damüls-Faschina) nominiert.
- ... über ein gemeinsames Zeichen der Wertschätzung aus den sechs Gemeinden des Hinterwaldes an das Jugendrotkreuz der Ortsstelle Au. Gemeinsam werden 1.500 für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Seitens der Ortsstellenleiterin Heidi Türtscher wurde versichert, dass das Geld in unsere Jugend bestens investiert ist.
- ... über eine Informationsveranstaltung am 18. April im Landhaus in Bregenz zum Rechtsinformationssystem (RIS) betreffend die künftigen Aufgaben der Gemeinden hinsichtlich der rechtsverbindlichen digitalen Kundmachung von Verordnungen.
- ... über die am 21. April erfolgte Angelobung von Stephan Schwarzmann zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Schröcken.
- ... über die mündliche Verhandlung zur Rechtssache von Xaver Natter am 21. April im Landesverwaltungsgericht in Bregenz. Hintergrund ist die Beschwerde gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 31. Oktober 2022 zur Versagung einer Baubewilligung für den Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes in eine Bewirtschafter-Wohnung (Ausbau Obergeschoss) bzw. die Versagung der beantragten Nutzungsänderung.
- ... über eine Informationsnachmittag der Feuerwehr Damüls und der damit verbundenen Gründung einer Jugendfeuerwehr bestehend aus acht interessierten Jugendlichen. Ein Dank gilt hierfür Kommandant Arnold Türtscher und Joel Straßhofer, welcher künftig als Jugendbeauftragter der Feuerwehr agieren wird. Besonders hervorheben möchte Bürgermeister Stefan Bischof dahingehend das Engagement von Vizebürgermeisterin Sonja Klocker, da diese Idee ihren Ursprung in der Zukunftswerkstatt vom 11. November 2022 im Hotel Hohes Licht hatte.
- ... über eine Besprechung mit Geschäftsführerin Susanne Voppichler, My Apartment Service S.V. GmbH, welche statt der Firma Tourisma Management und Verwaltung künftig die Vermietung der Alpenstolz Apartments übernehmen werde. Im Laufe des Jahres werden voraussichtlich mit dem Landhaus und dem Hölderle weitere Objekte wechseln. Bürgermeister Stefan Bischof sicherte im Sinne der Vermietung an ständig wechselnde Gäste das Wohlwollen der Gemeinde zu, stellte aber im Gegenzug klar, dass großes Augenmerk auf die widmungskonforme Nutzung gelegt wird.
- ... über eine Besprechung mit dem Ziviltechniker M+G Ingenieure zur Projektierung der Trinkwasserversorgung in Damüls am 26. April. Einerseits wurde der Abschluss der noch offenen Arbeiten beim Bauabschnitt 05 „Neufassung Schwendequelle“ besprochen, andererseits die weiteren Schritte wie Hochbehältern, Transportleitungen etc. thematisiert.
- ... über eine am 03. Mai stattgefundene Sitzung des Bauausschusses, zu welcher die Bauvorhaben Hotel Sonnalpen, Damüls 27 (Zubau Privatwohnung), Haus Othmar und Kerstin Bischof, Damüls 7 (Zubau und thermische Sanierung), Haus Dorfblick, Damüls 100 (Zubau Garage/Keller) und Haus Damülserhorn 149 (Dachauffaltung) behandelt wurden.

- ... über einen am 04. Mai stattgefundenen Workshop des Bregenzerwald Tourismus zum Thema „Packaging – Wo kann die Reise hingehen?“. Da Damüls-Faschina Tourismus über keine Reisebürokonzession verfügt, erfolgt das Bemühen, Pauschalangebote künftig über die Destination abzuwickeln bzw. deren Angebote für unsere Betriebe aufzugreifen. Dabei gilt es einerseits Pauschalangebote neu zu überdenken bzw. bestehende attraktiver zu gestalten. Andererseits sind technische Voraussetzungen zur Abwicklung zu schaffen und Begehrlichkeiten in Form von Buchungsprovisionen zu bedenken. Denn nur wenn es gelingt, nicht zuletzt in Damüls, Betriebe zur Teilnahme zu bewegen, kann die Thematik erfolgreich sein.
- ... über den Projektabend der 4. Klasse der Mittelschule Au am 04. Mai.
- ... über den sogenannten G10 Gipfel am 08. Mai, welcher die zehn Gemeinden von Reuthe bis Warth umschließt. Es handelt sich dabei um eine der drei Subregionen der REGIO Bregenzerwald. Wie schon beim Treffen der sechs Hinterwälder Bürgermeister lag auch bei der heutigen Sitzung der Fokus beim Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, welches die Gemeinden vor erhebliche Hausforderungen stellt. Kooperationen in Form von zwei zentralen Standorten vor und hinter der Kanisfluh werden notwendig, ohne dabei jedoch die Regelkindergärten in den einzelnen Orten zu gefährden. Geweckte Begehrlichkeiten aus vorgegebenen Umfragen gilt es abzuhandeln, zumal die Gemeinden des Hinterwaldes über den Sommer 2023 keine Kinderbetreuung anbieten werden. Es gilt dienstrechtliche Änderungen für die Pädagoginnen und Pädagogen zu diskutieren und welchen Anteil an den Kosten davon die Eltern zu tragen haben. Weitere Themen waren geplanten Umbauten der Ortsstellen des Roten Kreuzes in Au und Egg, die Radverbindung vom Bregenzerwald ins Rheintal, sowie die Seniorenbörse bzw. das Care Management.
- ... über eine Pressekonferenz des Landes zum Thema „Der Bregenzerwald braucht eine sichere Radverbindung ins Rheintal. Land Vorarlberg und REGIO Bregenzerwald schicken zwei Varianten in die Entscheidungsfindung“ am 08. Mai im Landhaus in Bregenz. Die Variante Achtalweg wird mit Investitionskosten in Höhe von 63 Mio. und die Variante Schwarzach Tobel in Höhe von 70 Mio. veranschlagt.
- ... über eine Videokonferenz zu „Vorarlberg bewegt“ und der damit verbundenen Präsentation zur neuen Gemeinde-Challenge 2023 am Dienstag, den 09. Mai. Die Gemeinde Damüls möchte die Aktion auch in diesem Jahr wieder aktiv unterstützen und mit einer Startschuss-Veranstaltung ein entsprechendes Zeichen setzen. Als Termin wird der 24. Juni bzw. als Ersatztermin der 01. Juli ins Auge gefasst. Gemeinderat Stefan Kohler richtet an jeden einzelnen Gemeindevertreter die Bitte, an der Veranstaltung selbst mitzuwirken. Geplant ist ein Spielenachmittag mit gemeinsamen grillen, an welchem sich die Gemeindevertreter aktiv beteiligen, sprich die Ausgabe und die Organisation übernehmen.
- ... über eine Videokonferenz der ERFA-Bürgermeister am 15. Mai zur Novelle des Raumplanungsgesetzes, da am 19. Mai die Begutachtungsfrist zum Entwurf endet. Die Gemeindevertreter erhielten per 24. April ein E-Mail vom Bürgermeister übermittelt, in welchem die wichtigsten Eckpunkte erläutert wurden. Beigefügt waren des Weiteren der Begutachtungsentwurf, erläuternde Bemerkungen, sowie die Textgegenüberstellung Stand 17. April. Alles in allem kann der Gesetzesentwurf als gelungen bezeichnet werden. Zu hoffen bleibt nun, dass dieser keinen maßgeblichen Änderungen – aufgrund von Einwänden – unterworfen ist und noch vorab der Sommerpause durch den Landtag beschlossen wird.

... über eine anstehende Sitzung des Gemeindevorstandes Dorfladen am 22. Mai.

... über einen geplanten Austausch der Bürgermeister im hinteren Bregenzerwald zum Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz am 25. Mai, organisiert seitens der REGIO Bregenzerwald durch Eva Brunner.

- ad 4) Bürgermeister Bischof erklärt, allen Gemeindevertretern die Vereinbarung zur Gründung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald zur Durchsicht übermittelt zu haben und erläutert die wichtigsten Punkte. Unter der Voraussetzung, dass seitens der beteiligten ein Beschluss in der Gemeindevertretung erfolgt, ist für den 03. Juni 2023 die Gründung in einer konstituierenden Sitzung geplant.

Bürgermeister Stefan Bischof stellt den Antrag zur Fassung des Beschlusses wie folgt:

- Die Errichtung eines Gemeindeverbandes "Finanzverwaltung Hinterwald" nach den Vorgaben des Vorarlberger Gemeindegesetzes § 93 ff. mit 01. April 2024.
- Als Mitglieder des Gemeindeverbandes sind die Gemeinden Bezau, Bizau, Damüls, Mellau, Reuthe, Schnepfau, Schopperrau, Schröcken und Warth vorgesehen. In der Verbandsversammlung werden die Bürgermeister je eine Stimme haben. Es ist ein Prüfungsausschuss im Sinne der Statuten einzurichten. Ein Vorstand mit 3 Mitgliedern wird eingerichtet.
- Ebenso können Tochtergesellschaften, Verbände und andere Rechtsträger bzw. Körperschaften dieser Gemeinden von der gemeinsamen Finanzverwaltung betreut werden. Eine schrittweise Ausweitung auf andere Vorarlberger Gemeinden und deren Gesellschaften und Körperschaften ist möglich. Ebenso ist vorzusehen, dass eine künftige Erweiterung der Aufgaben statutarisch möglich ist.
- Der Gemeindeverband wird folgende Hauptaufgaben erbringen, wobei weitere Aufgaben hinzukommen können:
 - * Strategisches Finanzmanagement
 - * Buchhaltung/Rechnungswesen
 - * Steuern und Abgaben
 - * Förderwesen und Personalwesen
- In den ersten beiden Jahren (2024 und 2025) erfolgt die Deckung des Aufwandes anhand eines Fixschlüssels, der auf Basis des tatsächlichen Aufwands (Anzahl Personen Personalverwaltung sowie Buchungszeilen) berechnet wird. In den Folgejahren kann - nach einer Evaluierung des Schlüssels - die Deckung des Aufwandes durch Vereinbarung der Gemeinden auf Grundlage der tatsächlich erbrachten Leistungsmengen je Gemeinde erfolgen.
- Der Standort der Finanzverwaltung befindet sich in der Gemeinde Mellau. Alle Mitarbeiter der gemeinsamen Finanzverwaltung werden an diesem Standort ihren Arbeitsplatz haben.
- Jene Bediensteten der Mitgliedsgemeinden, die ihren Arbeitsplatz zur Finanzverwaltung wechseln, werden dem Gemeindeverband Finanzverwaltung mit Wirkung vom 01. April 2024 zur Dienstleistung zugewiesen. Dies inkludiert auch die designierte Leitung der gemeinsamen Finanzverwaltung.
- Alle weiteren Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung und Betriebsaufnahme der gemeinsamen Finanzverwaltung werden unter Führung der neuen Leitung erfolgen. Die Steuerungsgruppe bleibt bis zur Wahl der Organe des Gemeindeverbandes bestehen.

Die Gemeindevertretung beschließt den gestellten Antrag einstimmig.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof übergibt bezüglich der Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022 der Gemeinde Damüls das Wort an Gemeindegassier Bernd Madlener, welcher die Eckdaten des Rechnungsabschlusses erläutert. Der Rechnungsabschluss weist ein positives Gesamtergebnis aus, welches aus höheren Einnahmen und geringeren Ausgaben zustande gekommen ist. Einnahmenseitig waren der Verlauf der Wintersaison 2021/22, sowie die Sommersaison zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht absehbar und es konnten höhere Einnahmen bei Wasser- und Kanalgebühren, Gästetaxe und Kommunalsteuer erzielt werden. Ausgabenseitig kamen hohe Budgetwerte im Jahr 2022 nicht zu tragen, wie vor allem die Lieferverzögerung des bestellten Feuerwehrfahrzeuges. Des Weiteren erfolgten geringere Ausgaben für Investitionsprojekte und kam es zur Verzögerung bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der L51 durch das Landesstraßenbauamtes. Der Gemeindegassier hebt hervor, dass der Vorgabe der Sparsamkeit im Hinblick auf die herausfordernde Finanzsituation in allen Bereichen wie Tourismusbüro, Bauhof, Volksschule, Kindergarten und Gemeindeamt entsprochen wurde.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner verliest im Namen der Rechnungsprüfer den Prüfbericht, welcher als Anhang diesem Protokoll beigelegt ist.

Die Anmerkungen der Rechnungsprüfer betreffend die Gemeindekooperation mit Fontanella im Bereich Tourismus, im Hinblick auf den Abzug eines Betrages in Höhe von € 40.000,-, welcher die Gemeinde Fontanella an die Alpenregion Bludenz zu leisten hat, sowie die Fahrverbote auf Forstwegen werden unmittelbar besprochen.

Bürgermeister Stefan Bischof erläutert die Situation, die 2008 zur Gründung der Gemeindekooperation mit Fontanella führte. So waren die sechs Gemeinden Blons, Fontanella, St. Gerold, Raggal, Sonntag und Thüringerberg keiner Destination mehr zugehörig. Die Talschaft Großes Walsertal strebte 2014 einen Wiedereintritt in die Alpenregion Bludenz an, was voraussetzte, dass alle sechs Gemeinden involviert waren. Der daraus resultierende Werbebeitrag der Gemeinde Fontanella an die Alpenregion brachte den Kompromiss mit sich, dass Damüls diesen zwar in Abzug bringen musste, im Gegenzug jedoch Zugriff auf die Verwendung der Mittel im Talschaftsbudget erhielt und seither mit einem Sitz im Tourismusausschuss Großes Walsertal vertreten ist.

Gemeindevertreter Christoph Klauser, als Vorsitzender des Tourismusausschusses, informiert hierzu, dass aktuell Hutschen-Schaukeln in Fontanella bzw. Faschina errichtet werden, welche von der Alpenregion Bludenz mitfinanziert werden. Zudem sind Werbeaktionen der gemeinsamen Agentur „echtnichtschlecht“ mit Werbemitteln der Alpenregion Bludenz mitfinanziert. Dies ist erkennbar, wenn die Werbeaktion nicht mit Damüls-Faschina, sondern mit Faschina-Damüls gekennzeichnet ist.

Betreffend der Fahrverbote für Fahrräder auf Forstwegen, welche durch Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung fast zur Gänze aus öffentlichen Geldern finanziert werden, erklärt der Bürgermeister, dass bei den Verhandlungen zu diesen Wegen leider meist die Grundbesitzer vehement ein Verbot fordern. Für die Wildbach- und Lawinenverbauung bzw. die Forstabteilung stehen die flächenwirtschaftlichen Projekte wiederum im Hinblick auf deren Schutzfunktion im Vordergrund und so kommen die Interessen der Gemeinde bedauerlicherweise zu kurz. Die Fahrverbote sind im Hinblick auf die heimischen Radfahrer und das aktuell geringe touristische Angebot sehr bedauerlich, zumal bei öffentlichen Mountainbikerouten die Versicherung durch das Land geregelt ist und auch für die Erhaltung der Wege Gelder zu lukrieren sind.

GESAMTHAUSHALT (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen	3.720.852,69	3.702.144,21
Aufwendungen / Auszahlungen	3.118.685,57	2.815.510,53
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	602.167,12	886.633,68
Entnahme von Haushaltsausgleichsrücklagen/ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zuweisung von Haushaltsausgleichsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	539.070,77
(SA00) Nettoergebnis noch Haushaltsrücklagen/ (SA5) Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung	602.167,12	347.562,91
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamer Gebarung		-34.657,91
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln		312.905,00

VERMÖGENSHAUSHALT

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	14.775.312,00	(C) Nettovermögen	10.795.459,60
(B) Kurzfristiges Vermögen	909.977,77	(D) Investitionszuschüsse	1.948.494,89
		(E+F) Fremdmittel	2.941.335,28
Summe Aktiva	15.685.289,77	Summe Passiva	15.685.289,77

Auf Antrag von Rechnungsprüfer Benjamin Wörner beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Rechnungsabschluss 2022 in der vorliegenden Fassung sowie die Entlastung des Kassiers Bernd Madlener.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof verliest ein Schreiben in der die Aktion Klimacent eine Weiterentwicklung zur Mission Zero Plus anstrebt. Dazu wurden den Gemeindevertretern die drei verschiedenen Beschlussfassungsvorschläge im Vorfeld dieser Gemeindevertretersitzung übermittelt.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker merkt an, dass die Reduktion der CO₂-Emissionen ein sehr wichtiges Thema ist, dem sich die Gemeinden bzw. die Gemeinde Damüls nicht verschließen dürfe. Allerdings müsse jede Gemeinde ihren eigenen Zugang finden, in welchem Rahmen die CO₂-Emissionen verringert werden können. Die Gemeinde Damüls hat zum Beispiel mit der Errichtung des Biomasse Heizwerkes Damüls vor zwanzig Jahren schon viel unternommen und es sollen weiterhin Optimierungsmöglichkeiten wie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED bzw. der Beleuchtung des Dorfladens umgesetzt werden.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Gemeinde Damüls, als eine der 28 von 96 Vorarlberger Gemeinden, der Aktion Klimacent beigetreten ist und jährlich einen Mitgliedsbeitrag an die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg bzw. einen Klimacent von 2,- pro Einwohner bezahlt. Somit zeigt die Gemeinde Damüls ihre Bereitschaft für die CO₂-Reduktion bzw. für die Klimaneutralität, jedoch müsse darauf geachtet werden, dass durch ein laufendes Monitoring bzw. einen Fahrplan zur klimaneutralen Betriebsführung nicht der bürokratische Aufwand für die Gemeindeverwaltung steigt. Auch hält dieser die vorrangige Vergabe von Leistungen jeglicher Art an Unternehmungen, welche die damit verbunden CO₂-Emissionen aufzeigen und eine ausgewiesene CO₂-Ausgleichszahlung im Angebotspreis einkalkulieren als nicht praktikabel bzw. zielführend.

Die Gemeindevertretung spricht sich für die Beibehaltung der Mitgliedschaft an der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg aus und wird auch künftig einen Beitrag in Form des bisherigen Klimacents leisten, möchte allerdings darüber hinaus keinen weiteren Beschluss zur Mission Zero Plus fassen.

- ad 7) Mit der Beratung und Beschlussfassung über die Besetzung der Gemeindeausschüsse, sowie der Delegierten der Gemeinde Damüls in den verschiedenen Verbänden und Organisation am 23. November 2020 - siehe das Gemeindevertretungsprotokoll 2 - wurde auf den Delegierten und dessen Ersatzdelegierten zur Wälder Versicherung vergessen. Die Notwendigkeit hierfür entspringt den Satzungen lt. § 11 Abs. 2 der Wälder Versicherung und ist mit der Bitte verbunden, den Vertreter bzw. dessen Ersatzvertreter bis zur Versammlung der Mitgliedervertretung der Wälder Versicherung VaG am 30. Mai 2023 zu nennen.

Die Gemeindevertretung beschließt auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof einstimmig Gemeindevertreter Helfried Bischof in Abwesenheit als Vertreter bzw. Gemeindevertreter Wilfried Madlener als Ersatzvertreter.

- ad 8) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass für die Finanzierung der von der Gemeindevertretung beschlossenen Erweiterung und Anpassung an den Stand der Technik der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Damüls, Bauabschnitt 08, ein Kontokorrentkonto als Baukonto notwendig ist.

Kassier Bernd Madlener informiert, dass der vorliegende Kontokorrentkreditvertrag der Raiffeisenbank Au einen Rahmen von 1.800.000,- hat, bei einer Laufzeit bis 30.06.2024. Bis zu diesem Zeitpunkt sind, aus heutiger Sicht, sämtliche Rechnungen für das Infrastrukturprojekt bezahlt und die Höhe und vor allem die Art der Förderungen stehen fest. Derzeit ist nämlich noch nicht klar, ob die Bundes- und Landesförderungen im Gesamtausmaß von 50% als Einmalzahlung erfolgen und somit den endgültigen Kreditbetrag entsprechend senken oder ob die Förderungen als jährliche Annuitätszahlungen überwiesen werden.

Als Zinssatz konnte ein Fixzinssatz in Höhe von 4,5 % p.a. für die gesamte Laufzeit bis 30.06.2024 erzielt werden.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe eines Kontokorrentkreditvertrages an die Raiffeisenbank Au in Höhe von 1.800.000,- mit einem Fixzinssatz von 4,5% für die gesamte Laufzeit bis 30.06.2024.

- ad 9) Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger informiert Vizebürgermeisterin Sonja Klocker, dass die Kurse der Linie 851 vor und nach den Sperrzeiten der L193 zwischen Damüls und Au aufgrund der Sanierungsmaßnahmen gefahren werden, sprich die Fahrkurse während den Straßensperren gestrichen sind.

Es wird berichtet, dass der Sommerbetrieb der Sesselbahn Uga mit dem Wochenendbetrieb am Donnerstag, den 18. Mai beginnt.

Gemeinderat Stefan Kohler berichtet über ein Telefonat mit Landesrettungskommandant Gerhard Kräutler hinsichtlich einer Vereinbarung mit Dr. Hagen Roman Thomas, welche die Anfahrt von Rettungsfahrzeugen zur Wintersaison 2023/24 regeln soll. Eine Rückmeldung ist bis dato nicht erfolgt.

Gemeinderat Stefan Kohler spricht die Aktion „Vorarlberg bewegt“ des Landes Vorarlberg an und erläutert, dass das zweckgebundene Preisgeld über 3.000,- aus dem letzten Jahr bis dato keiner Verwendung zugeführt wurde. Dessen Vorschlag lautet auf die Anschaffung von Turngeräten für das wöchentliche Seniorenturnen von Anne Klinke, sowie die Installation einer Rutsche im Bereich Pfarrhof bzw. der Volksschule für unsere Kinder. Für das Jahr 2023 soll als Startschuss und Dank für die Leistungen des Vorjahres, wie bereits erwähnt, ein Eröffnungsfest von der Gemeinde beim Sportplatz bzw. dem Waldseilgarten organisiert werden.

Gemeindevertreter Benjamin Wörner regt an, dass der Altpapiercontainer nicht mehr beim Feuerwehrhaus aufgestellt werden soll, sondern im Hinblick auf unser Ortsbild im Bereich der Abwasserreinigungsanlage.

Gemeindesekretär Bernd Madlener dankt für den Hinweis und erklärt, dass der Container künftig im Bereich der Kläranlage aufgestellt wird.

Bürgermeister Stefan Bischof thematisiert in diesem Zusammenhang die Verordnung der Gemeinde Damüls zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes sowie gegen Lärmstörungen. So wurden diesem in der letzten Woche der Wintersaison drei Übertretungen gemeldet. Er habe diesbezüglich Kontakt mit der betreffenden Baufirma bzw. den jeweiligen Bauherren aufgenommen und vor Ort den Missstand angesprochen. Eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz erfolgte nicht, da eine solche angesichts der Vergehen seiner Ansicht nach unverhältnismäßig gewesen wäre. Nichtsdestotrotz hält es der Bürgermeister für wichtig, bei der kommenden Verordnung eine klarere Linie vorzugeben. Abbrucharbeiten werden vielfach als Bagatelle angesehen und getroffene Regelungen für den betreffenden Bauherrn nicht als bindend erachtet. Ob ein Bauvorhaben nun groß oder klein ist und die Verordnung zutrifft oder eben nicht, zeigt sich oft als dehnbarer Begriff. Jedenfalls ist die Gemeinde gut beraten nicht unglaublich zu wirken und im Rahmen der nächsten Erlassung der Verordnung müsse die Strafandrohung klarer kommuniziert werden.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger ist der Meinung, dass Bauherren um eine Ausnahmegenehmigung - bei entsprechender Begründung - ansuchen können. Eine Übertretung ohne Genehmigung müsse unverzüglich zur Anzeige gebracht werden.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker gratuliert im Namen der gesamten Gemeindevertretung Stefan Bischof zur Geburt seines Sohnes Lennox Haakon.

Ende der Sitzung 22:30 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

Prüfungsbericht

Zum Rechnungsabschluss 2022 der Gemeinde Damüls

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss (RA) der Gemeinde gem. § 52, Abs. 2 GG am 02.05.2023 stichprobenweise überprüft. Für Fragen stand Gemeindegassier Bernd Madlener am 04.05. zur Verfügung.

Als Unterlagen für die erfolgte Überprüfung dienten in erster Linie die gesamte Gemeindebuchhaltung, die numerisch abgelegten Rechnungsbelege sowie die Bankauszüge. Neben den Gemeindevertretungs- und Gemeindevorstands-Protokolle und deren Beschlüsse für 2022 standen auch die Verwendung stehenden Verordnungen zur Verfügung.

Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

2/0100+81700 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen war im VA nicht vorgesehen. Die Einnahmen haben sich aufgrund des steigenden Zinsniveaus der Rückstellungsbewertung mit 24.343,19 positiv verändert.

2/0100+82900 Sonstige Einnahmen. Es wurden 28.549,02 mehr eingenommen als im VA mit 5.000 vorgesehen waren. Grund dafür ist die Verrechnung der Arbeitskräfte für den Zubau am Biomasseheizwerk Damüls.

1/0310-72800 Für die Kostenstelle Raumplanung kann bei der Umsatzsteuererklärung eine Rückzahlung von 6.547,44 nachgefordert werden, da für den Bereich Raumplanung (REP) diese Position aufgrund entsprechender Einnahmen vorsteuerabzugsberechtigt ist.

2/0310+81610 Kostenersätze des Landes wurden im VA mit 18.000 für den Räumlichen Entwicklungsplan (REP) vorgesehen, jedoch wurde dieser noch nicht beschlossen bzw. abgerechnet.

1/0100-51000 Geldbezüge der Angestellten sind laut VA 100.800 und haben sich aufgrund von Wochengeldzahlungen auf 113.015,15 erhöht. Diese Leistungen werden nicht von der Sozialversicherung getragen.

Ansonsten wurden in dieser Gruppe keine größeren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag festgestellt.

Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

1/1640-61900 Instandhaltung der Löschwasserversorgungsanlage wurden 8.449,89 mehr ausgegeben, Grund dafür war die Anschaffung von vier neuen Hydranten.

Ansonsten sind in dieser Gruppe nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag festgestellt worden.

Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

In dieser Gruppe wurden nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag festgestellt.

Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus

1/3220-72020 Kostenersätze an Gemeinden Musikschule. Hier wurden 21.032,56 mehr ausgegeben, Grund war die Zahlung eines zusätzlichen Semesters aufgrund der Abrechnungsumstellung der Musikschule.

1/3900-72990 Sonstige Aufwendungen einmalig – Kirchliche Angelegenheiten. Hier wurde die weitere Umsetzung des Projektes Wasserhütte mit 10.000 im VA vorgesehen und bisher nicht durchgeführt.

Ansonsten sind in dieser Gruppe nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag.

Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

In dieser Gruppe wurden nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag festgestellt.

Gruppe 5 Gesundheit

1/5300-75700 Beiträge an Rettungsorganisationen. Für die Anschaffung eines Einsatz-Quad der Bergrettung wurde von der Gemeindevertretung eine Förderung von 12.000 beschlossen.

1/5600-75200 Beiträge an Haus St. Josef, Au wurden 7.000 mehr ausgegeben als im VA veranschlagt.

Ansonsten sind in dieser Gruppe nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag.

Gruppe 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr

1/6330-72900 Beiträge an Träger öffentlichen Rechts Interessenbeitrag hier wurden 21.365 mehr aufgewendet, Grund war die Umsetzung des FWP Damüls mit gutem Baufortschritt im Bergwald durch die Wildbachverbauung.

2/6330+87100 Besondere Bedarfszuweisung Wildbachprojekte (Vorjahr). Anstatt wie im VA mit 20.000 vorgesehen, konnten durch höhere Bedarfszuweisung für FWP Damüls 34.308 mehr eingenommen werden.

Ansonsten sind nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag.

Gruppe 7 Wirtschaftsförderung

2/7700+80800 Verkauf von Handelswaren. Es wurden für 10.118,67 weniger Werbeartikel verkauft als im VA vorgesehen.

2/7710-82910 Verrechnung Inserate. Hier wurden ebenfalls 12.551,67 weniger eingenommen wie im VA vorgesehen

- 1/7190-75500 Förderung der Landwirtschaft. Laut VA 11.789,49 weniger, da die Auszahlung erst 2023 erfolgt ist. Begründung: die Datengrundlage (GVE-Jahresdurchschnitt) ist erst im Folgejahr bekannt und deshalb erfolgte die Verrechnungsumstellung – auch für Folgejahre.
- 1/7700-61700 Instandhaltung Pistengerät. Laut VA wurde hier 14.354,15 mehr ausgegeben, da unvorhergesehen die Ketten ausgetauscht wurden.
- 1/7700-72060 Gäste Infrastruktur. Laut VA 12.161,37 weniger ausgegeben.
- 1/7700-72090 Gäste Infrastruktur – einmalig. Da die Umsetzung verschiedener Projekte wie die Minigolfanlage, Expedition Mühlewald, Rodelbahn nicht gestartet wurden, ergibt sich eine Differenz zum VA von 96.157,68.
- 1/7710-72800 Messeauftritte. Da wir keine Messe besucht haben, ergibt sich die Differenz zum VA von 15.000.
- 1/7710-72900 Marketing, Veranstaltungen, hier wurden 32.459,32 weniger ausgegeben als veranschlagt. Grund dafür sind unter anderem geringeren Einkäufe von Verkaufsartikeln.

Ansonsten sind nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag.

Gruppe 8 Dienstleistungen

- 1/8160-61990 Öffentliche Beleuchtung Instandhaltung – einmalig. Hier gab es keine Umsetzung der Straßenbeleuchtung L51 von Landesseite und somit 55.000 weniger Ausgaben
- 2/8421+80800 Holzerlöse. Hier konnten Mehreinnahmen durch Schlägerungen im Rauherwald von 33.116,66 eingenommen werden.
- 1/8420-72900 Instandhaltungsarbeiten. Holzarbeiten im Rauherwald in Höhe von 21.236,48 mehr wie im VA vorgesehen.
- 2/8510+85200 Bezugsgebühren Abwasserbeseitigung. Hier konnten aufgrund der guten Sommersaison 29.262,50 mehr eingenommen werden als im VA mit 200.000,00 vorgesehen waren.
- 2/8520+85200 Bezugsgebühren Müllgebühren. Hier konnten Aufgrund der guten Sommersaison 20.185,99 mehr eingenommen werden als im VA mit 58,500 vorgesehen waren.
- 1/8500-61200 Instandhaltung Rohrnetz. Im Bereich Projekt Alpenstolz wurde 10.077,59 mehr ausgegeben wie im VA vorgesehen.
- 1/8510-61290 Instandhaltung Rohrnetz, ARA – einmalig. Laut VA 100.000 vorgesehen, jedoch nur 4.850 für geringe Vorarbeiten für den kommenden ARA-Umbau ausgegeben.

Ansonsten sind nur kleinere Abweichungen zum Voranschlag.

Gruppe 9 Finanzwirtschaft

- 2/9140+82200 Erträge von Beteiligungen. Laut VA 248.000, jedoch betrug die Ausschüttung 138.239,62.
- 2/9200+83100 Grundsteuer von Grundstücken. Laut VA 112.000. Einbezahlt wurden 141.609,64 infolge von Grundsteueraufrollung.
- 2/9200+83300 Kommunalsteuer. Hier konnten aufgrund der guten Sommersaison sowie den Lohnerhöhungen 84.625,64 mehr an Kommunalsteuer eingenommen werden als im VA mit 262.000 vorgesehen waren.
- 2/9200+83400 Gästetaxe. Hier konnten ebenfalls aufgrund der guten Sommersaison 38.247,64 mehr eingenommen werden als im VA mit 580.000 vorgesehen waren.
- 2/9200+83410 Tourismusbeiträge. Hier konnten wir einen Überschuss von 61.683,03 gegenüber dem VA von 450.000 feststellen.
- 2/9250-85980 Ertragsanteile. Die Gemeinde erhielt mit 644.507 um 48.007 mehr als im VA vorgesehen waren.

Es wurden stichprobenweise Einzahlungsbelege, Auszahlungsbelege, Skonto Gemeindevorstandsprotokolle, Verordnungen geprüft.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Damüls schließt ab:

Summe der Erträge	3.720.852,69
Summe der Aufwendungen	3.118.685,57
Nettoergebnis	602.167,12
Frei verfügbare Mittel (Nettoüberschuss)	298.426,00
Der Schuldenstand per 31.12.2022	2.705.658,81
Die pro Kopfverschuldung mit Einwohner 342	7.911,28
Verschuldungsgrad in %	65,81

Anmerkungen:

1. Die Einnahmen im Voranschlag wurden im Dezember, bezüglich des Nicht-Wissens wie sich die Corona-Situation entwickelt, eher verhalten angesetzt.
2. Die Sommersaison 2022 brachte einen Nächtigungsrekord.
3. Keine Ausgaben für die Neuanschaffung Feuerwehrauto, Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Neubau einer Minigolfanlage, Wasser- und Kanalschließungsprojekt Schwende, keine Messeauftritte.
4. Im Zuge der Vorarbeiten zur Finanzverwaltung konnte laut Abgleich mit den Gemeinden, der Vorsteuerabzug bei der Kostenstelle 0310 Raumplanung (REP), aufgrund entsprechender Einnahmen, geltend gemacht werden.
5. Die Schweizer Franken Kredite (Volksschulgebäude und Kauf Anteile an den Damülser Seilbahnen) laufen im Jahr 2024/25 aus. Siehe Seite 139

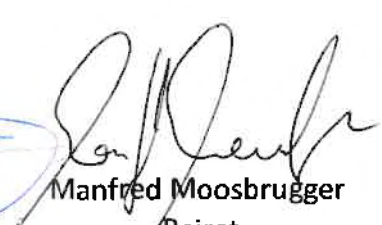
6. Sehr gut, dass einige Kredite durch Fix-Zinsen abgesichert sind. S.136
7. Schuldenstand der Gemeinde sank von 3.262.300,20 auf 2.705.658,81
8. Es ist aus Sicht der Rechnungsprüfer zu hinterfragen, wenn Forstwege, die durch Forstwirtschaftliche Projekte (FWP Damüls) von der Wildbach erstellt werden, die Nutzung für Fahrräder verbieten, obwohl der Großteil mit öffentlichen Geldern (Gemeinde, Land, Bund) finanziert werden.
9. Die Rechnungsprüfer bitten um Erklärung bzw. Information, welchen Vorteil die Gemeinde Damüls durch die Kostenreduktion des Gemeindeanteiles für Fontanella beinhaltet, welcher durch den Beitrag in Höhe von 40.000,- an die Alpenregion Bludenz begründet wird.

Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass die Buchhaltung sauber und ordentlich geführt wurde, wofür dem Gemeindegassier Bernd Madlener entsprechender Dank gebührt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses stellen daher den Antrag an die Gemeindevertretung den Gemeindegassier Bernd Madlener zu entlasten, die bedeutenden Voranschlagsabweichungen, soweit nicht bereits notwendige GV-Beschlüsse bzgl. Budgetüberschreitungen vorhanden sind, zu beschließen und den Rechnungsabschluss 2022 der Gemeinde Damüls in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

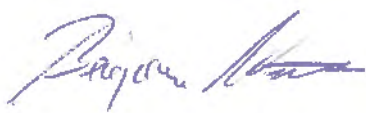
Damüls, 04.05.2023



Wilfried Madlener
Vorsitzender



Manfred Moosbrugger
Beirat



Benjamin Wörner
Beirat /Schriftführer